



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 08.10.2025

Zu Ltg.-731/XX-2025

K4-A-2574/164-2025

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

E-Mail: post.k4@noel.gv.at

Fax: 02742/9005-13595 Bürgerservice: 02742/9005-9005

Internet: www.noe.gv.at - www.noe.gv.at/datenschutz

Bezug

Bearbeitung

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

Mag. Yvonne Friedrich-
Koizar

13246

07. Oktober 2025

Betrifft

Schaffung geeigneter und wirkungsvoller Erziehungsmittel, Entschließung des NÖ Landtages

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 12. Juni 2025, Ltg.-731/XX-2025, hat die Landesregierung der Bundesregierung diese Resolution übermittelt.

Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat mit Schreiben vom 2. September 2025 Folgendes geantwortet:

„Kinderschutz, Gewalt- und Mobbingprävention sowie gemeinsam mit der Polizei durchgeführte Maßnahmen der Normverdeutlichung, mit denen auf die steigende Zahl an Gewaltfällen unter Kindern und Jugendlichen reagiert wird, stellen wichtige Eckpfeiler einer sicheren Schule dar. Die Kinderschutzkonzepte wurden im Laufe des Schuljahres 2024/25 an allen Schulen verpflichtend erarbeitet. Im Rahmen der Fortsetzung und Weiterentwicklung des Projekts „Sichere Schule“ werden diese Maßnahmen zur Gewaltprävention nun kontinuierlich umgesetzt und bedarfsgerecht ausgebaut.

Den Lehrpersonen stehen zur Unterstützung umfangreiche Weiterbildungsangebote sowohl durch das Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention an der privaten

Pädagogischen Hochschule Burgenland als auch an weiteren Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung. Ebenso erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres, u.a. durch die Bereitstellung von Workshops für Schulen mit den Sicherheitsbeauftragten der Polizei im Bedarfsfall.

Die Frage der Sicherheit an den Schulen und entsprechende disziplinarische Maßnahmen sind im Abschnitt „Schule als sicherer Ort“ des Regierungsprogramms klar verankert. An den entsprechenden Konzepten und Zeitplänen wird bereits gearbeitet. Dies betrifft im Einzelnen folgende Vorhaben des Regierungsprogramms:

- Standards für Suspendierungsbegleitung etablieren und begleitende Angebote ausbauen.
- Einbeziehung der Familie und der Schulsozialarbeit bei Suspendierungen und in der Gewaltprävention forcieren.
- Gewaltprävention in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung berücksichtigen.
- Gewaltpräventionsmaßnahmen als verpflichtenden Teil in die Kinderschutzkonzepte aufnehmen.
- Die Präventionsprogramme gegen Extremismus und Radikalisierung an Schulen und Jugendzentren werden ausgeweitet.
- Etablierung von spezialisierten „Reha-Klassen“ (Strukturen für erziehungsschwierige Kinder, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen), die auch standortübergreifend eingerichtet werden.
- Verstärkte Einrichtung von Timeout-Formaten bei schulischen Krisensituationen.

Verfolgt wird also ein Ansatz, der sowohl auf Prävention als auch auf zielgerichteter Intervention im Bedarfsfall basiert. Dabei werden auch die Möglichkeiten einer standortübergreifenden Umsetzung mit multiprofessioneller Begleitung sowie die Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Integration in das schulische Unterstützungssystem berücksichtigt werden.“

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung
Mag.^a T e s c h l - H o f m e i s t e r
Landesrätin

